

**Stellungnahme der SPD-Kreistagsfraktion zum  
Tagesordnungspunkt 6 der Kreistagsitzung am 15.03.2010:**

**„Antrag auf Einrichtung einer Fachoberschule an den Realschulen  
plus im Rhein-Pfalz-Kreis“**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
meine Damen und Herren,

nachdem laut Sitzungsunterlagen für den Kreisausschuss am 01. März Bewerbungen von drei Realschulen plus für die Einrichtung einer Fachoberschule vorlagen, nämlich aus Limburgerhof, Schifferstadt und Dudenhofen-Römerberg, wurde im Laufe der Sitzung bekannt, dass auch Bobenheim-Roxheim sich bewerben wolle. Wir hatten in diesem Zusammenhang die ungeklärte Schulsituation in Dannstadt-Schauernheim, auch im Zusammenhang mit Böhl-Iggelheim angemahnt, und nun liegt auch die Bewerbung von Böhl-Iggelheim, allerdings noch ohne Konzept, auf dem Tisch.

Die Verwaltung vertritt die Ansicht, ganz im Gegensatz zur bisher üblichen Praxis, dass alle Bewerbungen an die ADD weitergegeben werden sollen, wohl wissend, dass die Wahrscheinlichkeit, dass alle Bewerber zum Zuge kommen, gegen Null geht! Man will also den Schwarzen Peter ganz bewusst der ADD und damit dem Land zuschieben.

Im Informationsschreiben des Bildungsministeriums vom 29.10.2009 an die Landkreise steht wortwörtlich: „Träger der Realschule plus mit Fachoberschule kann nur ein Landkreis oder eine kreisfreie Stadt sein. ...Anträge zum Schuljahr 2011/2012 müssen bis zum 31.03.2010 gestellt werden ... Im Schuljahr 2011/2012 wird nur eine begrenzte Zahl von Fachoberschulen an Realschulen plus errichtet werden. Weitere Fachoberschulen werden in den kommenden Schuljahren folgen. Dabei sind Entscheidungen u.a. davon abhängig, ob ein langfristig in der Region verankertes schulisches Angebot entsteht.“ Soweit die wörtlichen Zitate aus dem Schreiben.

Mit der Beschlussempfehlung alle Bewerbungen weiterzugeben gibt die Kreisverwaltung ihre Verantwortung für die Schulentwicklung im Kreis aus der Hand und die Möglichkeit eigene, für die Schulentwicklung wichtige Prioritäten zu setzen. Und die Bewerbung Böhl-Iggelheims scheidet derzeit sowieso noch aus, da der Kreis bisher noch gar kein Träger der Schule ist.

Die SPD-Fraktion, das möchte ich klar und deutlich herausstellen, spricht keiner Schule und keinem Standort das Recht auf eine Bewerbung für die Fachoberschule ab. Aber man muss unserer Meinung nach den Schulvertretern reinen Wein einschenken, was die Chancen bei fünf gleichzeitigen Bewerbungen betrifft. Wenn das nicht geschieht rechnet man vor Ort mit einer Genehmigung, und teilweise werben die Schulen ja sogar schon mit einer künftigen Fachoberschule.

Zudem steht der Kreis klar in der Verantwortung für den Schulstandort Dannstadt-Schauernheim. Die Verknüpfung mit einem Gymnasium in Limburgerhof war verhängnisvoll und unserer Meinung nach falsch! Die aktuell vorliegenden Anmeldezahlen an Gymnasien belegen eindeutig, dass im Kreis und den angrenzenden Städten der Anmeldebedarf gedeckt werden konnte. Zudem schreibt die Verwaltung in der Begründung für die Realschulen plus ja selbst, dass die Fachoberschulbildungsgänge eine Alternative für Gymnasiasten darstellen. Es besteht also derzeit kein Bedarf für ein weiteres Gymnasium im Kreis! Und es steht zu erwarten, dass vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung auch künftig kein akuter Bedarf mehr bestehen wird.

Was passiert also mit dem Schulstandort Dannstadt-Schauernheim, der aus dem eigenen Einzugskreis heraus auf Dauer nicht existenzfähig ist, was übrigens auch für Böhl-Iggelheim alleine in Frage steht?

Für Dannstadt-Schauernheim bedeutet die derzeitige Beschlusslage, dass die Hauptschule im Jahre 2013 ersatzlos gestrichen wird!

Wir Sozialdemokraten hatten einen Antrag, und hier waren wir uns einig mit den Grünen, auf einen dislozierten IGS-Standort Böhl-Iggelheim mit Dannstadt-Schauernheim gestellt. Nach Erkenntnis der aktuellen Bewerberzahlen an der IGS Mutterstadt mit 351 Bewerbungen für 120 Plätze, davon 40% mit Gymnasialempfehlung, wäre dies auch eine richtige Entscheidung gewesen! Der Antrag wurde auch von Gemeinden

und Eltern unterstützt, hier hat die Kreisverwaltung aber, durch die Kreistagmehrheit von CDU, FWG und FWG durch Beschluss unterstützt, dieses Ansinnen abgelehnt und nicht wie nun bei den Fachoberschulen vorgeschlagen, an das Land weitergegeben.

Warum trifft die Verwaltung jetzt bei der Frage der Einrichtung von Fachoberschulen keine Entscheidung? Wichtig wäre es unserer Meinung nach, jetzt ein klares Bekenntnis für den Fortbestand des Schulstandortes Dannstadt-Schauernheim zu treffen oder zumindest eine klare Perspektive zu eröffnen. Die könnte ein dislozierter Standort Realschule plus mit Fachoberschule in den Gemeinden Böhl-Iggelheim und Dannstadt-Schauernheim, ähnlich wie in Maxdorf/Lambsheim sein.

Selbstverständlich würde die SPD-Fraktion auch eine Revidierung der Entscheidung gegen eine IGS, wie vom Schulelternbeirat mit Schreiben vom 10.03.2010 gefordert, mittragen ja sogar favorisieren.

Kreisverwaltung und Kreistag müssen in dieser Frage Farbe bekennen!

Die SPD-Fraktion stellt daher den Antrag, dass ein dislozierter Standort Realschule plus in den Gemeinden Böhl-Iggelheim und Dannstadt-Schauernheim unter Trägerschaft des Kreises eingerichtet wird.

Um die Chancen der anderen Standorte zu wahren, stimmen wir einer Weiterleitung aller Anträge zu, wohl wissend, dass nicht alle Anträge zum Zuge kommen können.